

Vom Quadranten.

Welcher die Tieffe als eines Brunnen messen wil/der sol zum
Ersten wissen die weite desselbigen/ so er dieselbige hat/ sol er
den Quadranten oben an den mund des Brunnen schlagen/
vnd den faden richten daß er durch beyde löcher sehe das ende der Tieffe
se/auff der gegen seiten/ so er diß hat/ vnd der faden felt auff die linien
des mitteln schattens/ so ist die tieffe der Weite gleich. Felt aber der
faden auff die seiten der leyter/ da Vmbra recta stehet/als dann gemeins
lich geschicht/ so ist die Tieffe grösser dann die Weite/ Darumb so
nimm acht der puncten zal/ vnd theil die Weite des Brunnen in ein
maß das dir bekant sey/dasselbig Maß multiplicir durch xij.vnd
das Product durch die gefunden puncten/ so zeigt dir der Quotient
die Tieffe des Brunnen. Oder thu ihm also/vnd ist leichter/theil xij.
durch die zal der gefunden puncten/ so zeigt dir der Quotient wie dick
du die Weite des Brunnen/ für die Tieffe nehmen sollest.

Es seynd noch vnendlich nutzbarkeiten des Quadranten/ Darumb
so haben wir nur zu einer anleytung Kindische ding hie angezeigt/
aber der brauch vnd stättige vbung werden dir viel grössern nutz anzei
gen/darumb so brauch dich wol in diesen/so wirst du dich fürwar hiera
innen erfreuen.

Getruckt zu Franckfort am Mayn/ bey Mat
thes Becker/in verlegung Christ. Egen. Erben.

Anno M. D. XCVIII.

